

Nr. 78
Dorfbeschreibung – 1668

Ortsherrschaft – Steuer, Schatzung und Türkensteuer (fol.155') – Bede – Nachbargemeinden (fol.156) – Ungeld – Akzise (fol.156') – Judenschutz – Judenzoll – Fron (fol.157) – Bergwerke – Religion – Pfarrei – Pfarrhaus (fol.158) – Kirchenbau – Zehnten (fol.158') – Zehntfreiheit – Geleit – Geleitsgeld und Wegegeld – Zent und Zentgraf (fol.159) – Strafgericht – Galgen – Gericht (fol.159') – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte – Gerichtsstrafen – Siegel (fol.160) – Leibeigenschaft – Leibbede – Besthaupt – Fastnachtshühner (fol.160') – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede (fol.161) – Einzugsgeld – Nachsteuer – Atzung und Wildbann – Jagd – Wald (fol.161') – Weide – herrschaftliche Güter (fol.162) – Zins- und Hubgüter – Handlohn – Lehnsgüter – Fischerei – Auen (fol.162') – Mühlen – Jahrmarkt – geistliche und adlige Güter (fol.163).

StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol.155-164.

155 Nackenheim

In anno 1615 ist dieß dorff Nackh(eim) mit aller hoher und nieder oberkeitlich(en) gericht- und herligkeiten ihro churf(ürstlichen) gnad(en) Joanni Suicardo¹ von Stephans stiefft dechant und capitul zu Mayntz libere cedirt und abgetreten word(en), aintzig auß ursach(en), daß viel beschwerliche strittigkeit von pfaltzisch(en) beambt(en) eswerlich(en)[?]^a uff gebracht und daß stiefft sehr dardurch beunruhiget word(en).

155' Die einwohnere deß dorffs Nackeh(eim) erkennen den hochwürdigst(en) unsern g(nädig)sten churfürsten und hern, den ertzbischoffen zu Mayntz, für ihren rechten hern und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn.

Daselbst(en) seint höchst ged(achte) ihro churf(ürstliche) gnad(en) berechtiget der landfürstlich(en), geistlich(en), criminal und vogteylich(en) obrig- und bottmässigkeiten. Huldigung; steüer; schatzung; türckensteüer.

Beed^b

Beed gefalt alhie nichts.

156 Angräntzung

Gräntzet ahn Nierstein, churpfaltzisch(er) jurisdiktion; ahn Lörtzweyl, den hochedelgebornen Hund(en) von Saulheim; item ahn Bodenheim, dem hochadelich(en) ritterstift St. Alban zuständig; item ienseits Rheyms gräntzet ahn lehengut – wie zu vermuth(en) erblich(en) – oben ahn Dr. Klippeliche auw, so dan folgendts an h(ernn) doctor Webers auw, so zu vermuth(en) aig(en), und ahn Dr. Moltzbergers lehen auw.

Umbgelt

Umbgelt von außgezapfften weinen, weyl kein herkom(m)ens und niemahls erhoben word(en), gefelt also nichts.

156' Accihs

a Lesart unsicher, auch *erwerlich(en)*[?].

1 Johann Schweikhard von Kronberg, Mainzer Erzbischof 1604-1626.

b Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

Accihs von jed(er) maaß 4 d., so 1654 aller erst zugeben angesetzt word(en). Accihs ein rtr. vom fud(er), so verkaufft würdt, welcher der kauffer zugeben schuldig, ist 1649 ohngefehr zugeben eingeführt word(en).

Niederlag: Von der ohm, so verkaufft, 5 alb., thut daß fud(er) 1 fl., so gleich(er) maßen mit abged(achtem) accihs rtl. kürzlich(en) zugeben angesehen word(en).

Byer acciß: Von jed(er) außgezapfften maaß byer 2 d.

Juden schutz

Juden schutz: Anietzo^a nichts.

Juden zoll

Juden zoll: Nichts.

157 **Frohn und dienst**

Frohn und dienst: Jed(er) und(er)than gibt iährlich(en) zu frongelt 18 d., woran schultheiß und gericht(en) frey. Vermög keller Suttmans¹ in anno 1648 eingeschickter beschreibung ist die gemain schuldig zu frohnen an der kellerey Eberß(heim) so oft daran gebauwt würdt.

St. Stephans stiefft hat der endts zween höff, deren hoffleüth den gemeinen oneribus und(er)worffen, seint schuldig zur peinlich(en) criminal execution die arme sündler zur gerichtsstatt zu führen, deß gleich(en) die leytern und holtz. Item so auß frembd(en) orth(en) ein becker, schulmeister od(er) pfarrh(err) mit seinem häuß rath nah(er) Nackenh(eim) abzuhohlen ist, müssen solches selbige hoffleüth mit ihrem geschier verrichten. Hingeg(en) wend(en) die underthanen ein, daß^c

157' sie obiges frongelt abstatten und doch mit frohnen und dienst and(er)stwo mit heufahren von der Marrau bey Costheim, nah(er) dem hoff Eberßh(eim), auch nah(er) Schwalbach, nah(er) Höchst und ins oberstiefft in churf(ürstlichen) verrayßen vorgespan(n)t, und in kriegsweßen nah(er) Ladenburg und Flonheim vorspannen müssen.

Mineralia und berckwerck

Mineralia und berckwerck: Findet sich nichts.

Religions übung

Religions übung: Seint selbige von uhralters heer und noch römisch catholisch.

Pfarr bestellung

Pfarr bestellung: Hat daß stiefft zu St. Stephan in Mayntz.

158 **Pfarr competens**

Deren bestellung od(er) competens: Pfarrgut inhaltet ahn weingarth^c – morg(en), – v. äcker – morg(en), wießen – morg(en). So dann ohngefehr von 24 morg(en) weingarten und äcker den zehnt(en) ahn wein und früchten darin und von solchen und iedem morg(en) besond(er) von den besitzern 2 sr. korn fallendt.

Pfarrhauß

Pfarrhauß wirdt von obged(achtem) St. Stephans stiftt erbauwet, gehandthabt, mit ober- und und(er)baw.

Kirchenbauw

Kirchenbauw: An der kirch(en) gebühret zu bauwen, zu handthaben wie unterschiedlich volget by mensch(en) gedencken nach: St. Stephans stiftt so weith sich daß chor erstreckt in- und außeralb, auß der kirch(en) den langebauw und der gemeyndt den thurn zu handthaben.

a *anietzo* nachträglich mit anderer Feder (selbe Hand?) in der Zeile eingefügt.

b Folgt *daß*.

1 Gemeint wohl: Nikolaus Guttman, Keller 1636-51; KNEIB, Amt, S.368.

c Folgen Leerstellen, an denen die entsprechenden Zahlen stehen müßten.

158' **Grossen zehent**

Grossen zehent an wein und fruchten hat daß stiefft zu St. Stephan in Mayntz.

Kleinen zehent

Kleinen zehent weg(en) verkaufften sugkälber gebühret dem pfarrhern und St. Stephans stieffts hoffman den zehend(en) theil; aber nur 4 d. von einem sugkalb, so der haußman anbindet, und sonsten weiters nichts.

Zehent frey

Zehent frey: S. Stephani praebend und daß pfarrgut.

Gelayd zu wasser und land

Gelayd zu wasser und land: Würdt solches von pfaltzisch(en) beampt(en) auffm landt durch der orths gemarckung biß an die steinern brück, so zwisch(en) Laubenh(eim) und Weyßenau stehet, auff gewisse zeit beritten.

159' **Geleydts gelt; weegeldt; centh; centhgraffen**

Geleydts gelt; weegeldt; centh; centhgraffen: Nichts^a.

Malefitz costen

Malefitz costen.

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: Haben solches alles hiebevord vor ubergab deß fleckens Nackenh(eim) ged(achtes) St. Stephans stiftt verrichten laßen auff ged(achten) stieffts costen. Anno 1626 weg(en) gerathbrechter zweyer gebrüdere aller uncosten von der kellerey Ohlm zahlt word(en).

159' **Gerichts bestellung und behegung**

Gerichts bestellung und behegung: Würd solchs vom ober ambt verrichtet.

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gericht person

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gericht person: Der schultheiß und 5 gericht person würd zu ohngebottendingstag(en) durch h(ernn) ambtman und kellern angenommen und beaydigt.

Maaß, ehl, gewicht und eich

Maaß, ehl, gewicht und eich: Würd solches zu Mayntz empfang(en) und alhier gebraucht.

Gerichts straffen

Gerichts straffen: Hat ein solches daß gericht gleich andere straffbare personen jed(er) zeit an daß oberamt Ohlm zu thädig(en) angewießen.

160' **Siegelung gemeiner sach(en) und urkhund(en)**

Siegelung gemeiner sach(en) und urkhund(en): Werd(en) durch daß gericht gült verschreibung, geburtsbrieff und andere uhrkund(en) mehr uffgesetzt, wie bey Stephans herrn als damals oberkeits zeiten, und bieß daher gesiegelt und confirmirt.

Leibaigenschafft

Leibaigenschafft: Find(en) sich noch einige reichs- und churpfaltzische, ubrige alle churmayntz(isch) leibaig(en).

Leibsbeeth

Leibsbeed- und leibshüner gelt werd(en) uff die kellerey od(er) außfauthey Eberßh(eim) abgestattet.

Besthaubt

a *Geleydts ... centhgraffen* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

- Besthaubt: Würd solches bey dem ober ambt Ohlm bey ungebotten dingstäg(en) abgethädigt, woran
- 160' schultheiß und 5 gerichtspersonen sambt dem gerichtspetellen frey, vermög inhalt begriffenem beweyßthumb.
- Faßnacht hünere**
Faßnacht hünere: Von iedem haußgesess 1 huhn, schultheiß und schöffen sint deßen frey.
- Palliums geld(er)**
Palliums geld(er): Ist von alters hero vernohmen, daß erlegt word(en), aber bey menschen gedencken nichts gefordert.
- Bestellung d(er) vormund(er) uber die leibaigne kind(er)**
Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) gehört dem außfauth im ambt Ohlm und Algeßheim.
- Abhörung deren rechnung(en)**
Abhörung deren rechnung(en): Gehört dem außfauth.
- 161' **Königsleüth, königsbeeth**
Königsleüth, königsbeeth: Wissen hier von nichts.
- Einzugh gelt**
Einzugh gelt: Ein pahr frembde eheleüth geben ihre churf(ürstlichen) gnad(en) 2 fl. und der gemaynd auch so viel. So ein frembder an ein inheimische zu Nackenhe(um) heüratet, seint sie deß inzugs gelt befreyet.
- Nachsteüer und zehent pfenning**
Nachsteüer und zehent pfenning gefelt ihre churf(ürstlichen) gnad(en).
- Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale**
Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale: Nichts^a.
- Jagens gerechtigkeit und deren bezirck**
Jagens gerechtigkeit und deren bezirck: Gehört ihre churf(ürstlichen) gnad(en).
- 161' **Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbußen, beholtzungs gerechtsam**
Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbussen, beholtzungs gerechtsam: Nichts^b.
- Triefft und waydang**
Triefft und aller waydang: Wasser und waydt, sambt auff Rheyn liegende vier auwen od(er) werther, klein und groß, sindt der gemayndt lauth beweyßthumb.
- Kuppelwayd**
Kuppelwayd: Nichts.
- 162' **Herrschafftliche güter**
Herrschafftliche güter: Vermög Wollenschlägerisches hoffgut ahn weingart(en), äcker und wießen 126 morg(en), gibt anietzo^c iährlich zu pfacht korn 40 mlr., an gelt zinßen 16 fl. 4 alb., an capauen 42½.
- Zinß- und hubgüter**
Zinß- und hubgüter: Nichts.
- Handlohn**

a *Atzung ... jus forestale* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

b *Waldungen ... gerechtsam* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

c *anietzo* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

Handlohn: Nichts.

Lehen güter

Lehen güter, so vom ertzstiefft Mayntz herrührn: Nichts.

Fischwasser auffm schwebend(en) Rheyne

Fischwasser auffm schwebend(en) Rheyne: Würd solches von Churpfaltz genutzt.

162' **Wehr od(er) auwen auffm schwebend(en) Rheyne**

Wehr od(er) auwen auffm schwebend(en) Rheyne: Sindt deren vier in unserer gemarckung und der gemayndt gehört lauth brieff und schein, benantlich(en) der sandt geg(en) Nackh(eim) und wiederumb geg(en) dießen sandt uber geleg(en) daß alt mühlwerth, so dan eins der hadersandt, stöst auff die gemarck gaß und stein und in zwisch(en) ged(achtem) hadersandt und mühl werth noch ein klein jung sändlin.

Mühl

4 mühl inn- und ausserhalb deß dorffs, eine St. Stephans stiefft, zwey S. Claræ closter in Mayntz, die vierdte der collectur Nierstein.

Jahr marckt

Jahr marckt: Nichts.

Standtgelt

Standtgelt: Nichts.

163 **Volgen die höff und andere geistliche, auch adeliche güter:**

Freyhern von Dalberg ein erbleyh gut, ahn weingarten, äcker und wießen 156 morg(en), davon fallendt ahn pfacht korn 52 mlr.

St. Claræ closter hat der orths ein mühl sambt äcker und weingarth, wießen, zusam(m)en 196 morg(en), gibt iährlich zu pfacht korn 26 mlr., habern 20 mlr., linßen 2 mlr.

Ged(achtes) closter hat noch ein gut auff ein zeitlang verlieh(en), ahn äcker und wießen 160 morg(en), gibt zu pfacht korn 40 mlr.

163' St. Stephani præbend gut, inhaltent 203 morg(en), davon kornpfacht 42 mlr.

St. Stephani præsentz, Vollschüssels gut, ahn morg(en) maßung 161 morg(en), pfacht korn 28 mlr.

St. Stephani præsentz, nied(er)hoffs gut, ahn güter 162 morg(en), ahn pfacht iährlich korn 20 mlr.

St. Stephans stiefft hat der orths erblich verlieh(en) weingarth und ackerfeldt 13 morg(en), geben zu pfacht korn 3 mlr.

St. Stephani klein præsentz gut 74 morg(en), geben korn 22 mlr.

Johannsherrn gut haltent in ahn 62 morg(en), geben zu pfacht korn 21 mlr.

164 Closter Gottesthal im Ringau habendes gut, so inhaltent 48 morg(en) acker und wießen, geben jahrs zu pfacht korn 14 mlr.

Dalheimer closter 7 morg(en) geben pfacht jahrs ahn korn 3 mlr.

Catherinæ stiffts gut zu Oppenh(eim) haltent ein äcker und wißen 18½ morg(en), gibt jährlich zu pfacht korn ged(achtem) stiefft 8 mlr. und der kirch Nackenh(eim) 1 mlr.

Hohe dhom(m)stieffts haußplatz und güter 16 morg(en), gefelt jahrs zu pfacht korn 6 mlr.

Frühmeß altar gut genant, anietzo die collectur Nierstein inhand(en), 15 morg(en) gibt zu geradenn jahren 6, zu ungeradenn jahrn ahn korn 7 mlr.

164' Mariæ Cron gut nah(er) Oppenh(eim) gehörig haltet ahn morg(en) zahl 80 morg(en), gibt iährlich zu pfacht korn 12 mlr.

Closter Jacobsberg hat der orths allerley erklagt gerichtliche verund(er)pfindte, theils zinßbare güter, ahn weingart(en) 24 morg(en), so dann von verlehnt(en) 30 morg(en) ackers und wießen zue pfacht ahn korn fallendt 8½ MI.
I(tem) Dienheimer von Dexheim 11 morg(en) ackers, warin 1 stück weingarts, fal-
len korn iährlich 3 mlr.